

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/artikel/1775459>

Veröffentlicht am: 16.06.2019 um 17:26 Uhr

Benefizlauf für SOS Kinderdörfer

Extremsportler John McGurk startet Spendenlauf bis nach Innsbruck

von Daniel Batel



Osnabrück. Über 1100 Kilometer führt die Route des Spendenlaufs von John McGurk. Unterwegs halten der schottische Extremsportler und die rund ein Dutzend Mitläufer bei SOS-Kinderdörfern in Düsseldorf, Fürth und München an. Am 21. Juni wollen sie ihr Ziel Innsbruck erreichen.

Nahe Innsbruck entstand vor 70 Jahren das erste SOS-Kinderdorf. Heute ist die Organisation in über 100 Ländern aktiv und setzt sich dafür ein, notleidenden Kindern ein Zuhause zu geben. Durch den diesjährigen Lauf mit SOS-Kinderdorf als Charitypartner sollen Spenden in Höhe von rund 70.000 Euro gesammelt werden. Vier Wohnmobile begleiten die Läufer dabei als mobiles Zuhause bis nach Österreich.

Ziel der Benefizaktion ist laut den Veranstaltern, Kindern in möglichst vielen Ländern ein paar Wünsche zu erfüllen und sie zu ermuntern, an sich selbst und an eine bessere Zukunft zu glauben. Dafür wurde extra eine schriftliche Botschaft von John McGurk, der früher selbst ein Heimkind gewesen ist, erarbeitet. Aus der Botschaft geht sein besonderes Anliegen hervor, jenen Kindern wieder Hoffnung zu geben, die in jungen Jahren bereits viel Leid ertragen mussten.

Benefizläufe auch Zeichen gegen "Bad News"

McGurk, der seit 1986 in Osnabrück lebt, läuft jedes Jahr mit vielen Freiwilligen ungewöhnlich lange Strecken, um sich für einen guten Zweck einzusetzen. Sein schottischer Kilt, den er beim Laufen trägt, ist dabei sein Markenzeichen geworden. Vor zehn Jahren gründete er den Verein "Sportler 4 a childrens world". Zusätzlich

ist er für das Osnabrücker Kinderhilfswerk "Terre des Hommes" und UNICEF im Einsatz, engagiert sich darüber hinaus für den traditionellen Friedenslauf von Osnabrück nach Münster.

Unter dem Eindruck vieler überwiegend schlechter Nachrichten in der Welt möchte der Verein "Sportler 4 a childrens world" neben dem Sammeln von Spenden vor allem eines: Gute Nachrichten verbreiten. "Wir leben in einer Zeit von Ängsten, in der 'only bad news good news' sind. Dabei wird das Wichtigste, das wir haben, immer wieder vergessen, unsere Kinder!", so McGurk kurz vor dem Startschuss vor dem Osnabrücker Rathaus.

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.